

## **Förderung von ÖPNV und Bahnfahrten:**

In der Bundesverwaltung gibt es an vielen Standorten für die Bediensteten die Möglichkeit, Jobtickets mit deutlichen Preisvorteilen zu erwerben. Die Anschaffungskosten für privat beschaffte BahnCards werden, sobald sie sich durch die dienstliche Nutzung amortisiert haben, erstattet. Für Beschäftigte ohne private BahnCard werden dienstliche BahnCards auf Wunsch bereitgestellt.

## **Förderung des Radverkehrs:**

Die BLE stellt bei Bedarf Dienstfahräder zur Verfügung. Die Verwendung privater Fahrräder wird durch die Zahlung einer sog. Nutzungspauschale gefördert. Zusätzlich werden im Mitarbeiterportal Aktionstage (z.B. „Mit dem Rad zur Arbeit“) beworben.

## **Anreize zur Wahl eines emissionsarmen Dienstwagens:**

Zunächst werden in einem nach Fahrzeugklassen abgestuften System die Motorleistungen der Dienstwagen begrenzt. Daneben wird die restriktive Preisobergrenze ausdrücklich und deutlich für die Beschaffung von Elektro- und/oder Hybridfahrzeugen angehoben. Damit wird den teilweise deutlich höheren Anschaffungskosten dieser Fahrzeuge Rechnung getragen. Weiterhin werden eine überdurchschnittliche hohe CO<sub>2</sub>-Effizienzklasse sowie die Schadstoffklasse Euro 6 gefordert. Außerdem sollen als Zielwert 10 Prozent der Neufahrzeuge Elektro- oder Hybridfahrzeuge ausmachen.



## **Förderung von ÖPNV und Bahnfahrten:**

Die Beschaffung von Jobtickets wird finanziell unterstützt. Dienstwagenberechtigte Mitarbeiter können alternativ eine BahnCard 100 erhalten.

## **Förderung des Radverkehrs:**

PKW-Stellplätze wurden reduziert und durch überdachte Fahrradstellflächen ersetzt. Gleichzeitig haben die Radfahrer die Möglichkeit, ihre Fahrräder auf gesichertem und videoüberwachtem Gelände abzustellen.

## **Anreize zur Wahl eines emissionsarmen Dienstwagens:**

Schon seit 2012 erhält der Dienstwagennutzer einen Bonus, wenn er ein Fahrzeug auswählt, das mindestens 10 g/km weniger CO<sub>2</sub> ausstößt als maximal zugelassen. Der Bonus wird linear für jede weitere volle 10g/km-Einsparung gewährt und ist nicht begrenzt, d.h. je schadstoffärmer das Fahrzeug ist, umso höher fällt der Bonus aus. Im Jahr 2015 wurde der Bonus außerdem auf 1.250,- € pro 10g/km-Einsparung erhöht. Alternative Antriebe werden durch die nach oben hin unbegrenzte Gewährung der CO<sub>2</sub>-Boni gefördert.

## **Festsetzung ambitionierter CO<sub>2</sub>-Grenzwerte:**

Es gibt zwei Nutzergruppen mit jeweils festen CO<sub>2</sub>-Grenzwerten, die sich jährlich reduzieren. Die maximal zulässigen CO<sub>2</sub>-Werte sind schon bis zum Jahr 2020 auf einen Höchstaussstoß der Gesamtflotte von 90g CO<sub>2</sub>/km verbindlich festgeschrieben und verringern sich jedes Jahr deutlich. Bis Dezember 2016 liegen die Werte je nach Nutzergruppe bei maximal 140 g/km, resp. 120 g/km, und wurden damit im Vergleich zum Vorjahr um jeweils 10 g/km gesenkt.



## **Förderung von ÖPNV und Bahnfahrten:**

Die Bank bietet die Möglichkeit zum Erwerb eines DB-Jobtickets zu einem ermäßigten Preis. Es wird an allen Standorten, soweit von den Verkehrsträgern angeboten, ein ermäßigtes Jobticket bzw. Firmenticket angeboten. Bei mit der Bahn durchgeführten Dienstreisen besorgt die Bank für ihre Beschäftigten die jeweils preisgünstigste BahnCard; diese wird durch die Prognose der in den nächsten 12 Monaten voraussichtlich anfallenden Dienstreisen ermittelt. Treten die Beschäftigten privat in Vorlage, wird der Preis der tatsächlich erworbenen BahnCard erstattet, wenn er durch die mit der Karte erzielten Preisnachlässe amortisiert wird.

## **Förderung des Radverkehrs:**

Im Rahmen der Umsetzung der Umweltstrategie stellt die Bank den Beschäftigten im Rahmen eines Pilotbetriebes an den Standorten Frankfurt und München Fahrräder und Elektrofahrräder für dienstliche Zwecke zur Verfügung. Nach Abschluss des Pilotbetriebes soll – auf Basis der gemachten Erfahrungen – über ein weiteres Ausrollen auf andere Standorte entschieden werden. Die Deutsche Bundesbank beteiligt sich seit dem Jahr 2004 an dem Projekt „Bike&Business“ mit dem Ziel den Radverkehrsanteil am Berufsverkehr zu erhöhen. Zuletzt wurden weitere Fahrradständer beschafft, bestehende überdacht sowie Fahrradrückgabestationen „call a bike“ der Deutschen Bahn ausgewiesen. Die Deutsche Bundesbank wurde 2010 mit dem „Bike&Business“-Award ausgezeichnet. Die Bank beteiligt sich bankweit seit 2006 an dem gemeinschaftlichen Projekt „Mit dem Rad zur Arbeit“ der AOK und des ADFC.

## **Sonstige Maßnahmen (Alternativer Antriebe, Carsharing, etc):**

Zurzeit werden vier Elektrofahrzeuge als Kleintransporter und vier Elektrofahrzeuge der Kompaktklasse im Nahverkehr sowie vier elektrisch betriebene Kleinwagen eingesetzt, die ausschließlich mit regenerativ erzeugtem Strom betrieben werden. Im Bereich des Gesamtvorstands befindet sich seit Juli 2015 ein Hybridfahrzeug im Einsatz. Alle Kraftfahrer nehmen an regelmäßigen Spritspartrainings teil. Alle zwei Jahre findet ein Mobilitäts- und Umwelttag statt, bei dem die Mitarbeiter die Möglichkeit haben, sich umfangreich über alternative Verkehrsmittel zu informieren. Die Bank bietet ihren Beschäftigten an, ihr Fahrrad professionell reinigen und reparieren zu lassen. Bei speziellen Aktionstagen konnten Mitarbeiter bspw. E-Bikes kostenlos als Teststellung für 24 Stunden ausleihen.



## **Förderung von ÖPNV und Bahnfahrten:**

An allen Standorten, an denen es möglich ist, bietet die GIZ Vergünstigungen für die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs an. Die Mitarbeiter können die klimaneutrale BahnCard Business 25 oder 50 erhalten. Um Dienstreisen zu vermeiden, verwendet die GIZ außerdem Videokonferenztechnik, Webkonferenzen und Online-Plattformen für E-Learning. PKW-Fahrten machten 2015 bei den Dienstreisen nur einen Anteil von zwei Prozent aus.

## **Förderung des Radverkehrs:**

In der GIZ gibt es in Deutschland mehr Dienstfahrräder als Dienstwagen. Die GIZ war Pilotunternehmen in der „Bike&Business“-Aktion des ADFC in Hessen. Zudem nimmt sie an der Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ teil und war dort bis Mai 2015 Schirmherrin. Die GIZ stellt Duschen und Umkleieräume zur Verfügung. Neubauten in Bonn und Eschborn, sowie weitere geplante Neubauten am Standort Bonn werden nach den Kriterien der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen gebaut und sind damit auch besonders fahrradfreundlich. So stehen an allen Standorten zahlreiche wettergeschützte Fahrradstellplätze zur Verfügung.

## **Sonstige Maßnahmen (Alternativer Antriebe, Carsharing, etc):**

Die GIZ fördert Fahrzeuge mit Elektroantrieb und stellt dafür mehrere Stromtankstellen (Ökostrom) für Gäste und Mitarbeiter zur Verfügung. In der Poststelle nutzt die GIZ ein Pedelec für leichte Transporte. Die Teilnahme der GIZ an den „Aktionstagen Nachhaltigkeit“ des Rats für Nachhaltige Entwicklung stand 2015 unter dem Motto „We move. Sustainability. Worldwide“. Es wurden weltweit 45 Aktionen zu den Themen Bewegung, Gesundheit und Mobilität durchgeführt. Das schloss unter anderem Fahrradaktionen in Namibia und Kambodscha sowie eine ADFC Beratung und Fahrradcodierung in Bonn ein, außerdem einen Fahrradcheck und eine Umfrage zur Zufriedenheit zur Fahrradinfrastruktur in Eschborn.



Umwelt  
Bundesamt

## **Förderung von ÖPNV und Bahnfahrten:**

Das UBA bietet rabattierte Jobtickets für Verkehrsverbünde des ÖPNV und der Deutschen Bahn an. Zudem gibt es Leitlinien für umweltverträgliche Dienstreisen im UBA.

## **Förderung des Radverkehrs:**

Das UBA fördert den Radverkehr durch qualitativ hochwertige, sichere, leicht zugängliche und überdachte Radabstellanlagen sowie Dusch- und Umkleidemöglichkeiten. Das UBA bietet regelmäßig einen externen Fahrradreparaturservice an mehreren Standorten an. Das Umweltbundesamt stellt Dienstfahrräder und ein Faltrad zur Verfügung. Außerdem beteiligt sich das UBA regelmäßig an der Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“.

## **Sonstige Maßnahmen (Alternativer Antriebe, Carsharing, etc):**

Es gibt bevorzugte PKW-Stellplätze für Fahrgemeinschaften, die ab drei Personen gebildet werden können. Das Spritspartraining wird von den UBA-Kraftfahrern – und Kollegen, die häufig als Selbstfahrer unterwegs sind – absolviert und regelmäßig wiederholt.

Die einzelnen Maßnahmen sind ausgewählte Ausschnitte der jeweiligen Flotten- und Mobilitätsstrategien der Behörden, öffentlichen Unternehmen und Landesbanken. Die Darstellung erhebt daher keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Deutsche Umwelthilfe e.V. | Bundesgeschäftsstelle Berlin | Hackescher Markt 4 | 10178 Berlin | Tel.: 030 2400867-0

Ansprechpartner: Jürgen Resch, Bundesgeschäftsführer, E-Mail: resch@duh.de | Laura Krug, Projektmanagerin Verkehr und Luftreinhaltung, E-Mail: krug@duh.de


Berlin, den 4.1.2017

 [www.duh.de](http://www.duh.de)

 [info@duh.de](mailto:info@duh.de)

 [umwelthilfe](https://twitter.com/umwelthilfe)

 [umwelthilfe](https://www.facebook.com/umwelthilfe)

 Wir halten Sie auf dem Laufenden: [www.duh.de/newsletter-abo.html](http://www.duh.de/newsletter-abo.html)